

KURZ VERMERKT

Die bisherige Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Karstgebieten in Wien ist gemäß dem österreichischen Bundesgesetz vom 20. März 1985, BGBl. Nr. 127/1985, mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1985 als Abteilung „Wasserhaushalt von Karstgebieten“ in das neu geschaffene Umweltbundesamt eingegliedert worden. Der engere fachliche Aufgabenbereich der Abteilung Wasserhaushalt von Karstgebieten des Umweltbundesamtes bleibt gemäß § 4, Abs. 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Umweltkontrolle gegenüber dem bisherigen gesetzlichen Aufgabenbereich der Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Karstgebieten unverändert. Die von der bisherigen Bundesanstalt begonnenen Arbeiten werden daher von der neu geschaffenen Abteilung des Umweltbundesamtes weitergeführt werden. Sitz der neuen „Abteilung Wasserhaushalt von Karstgebieten“ des Umweltbundesamtes bleibt vorläufig der Sitz der bisherigen Bundesanstalt, Herrergasse 8, Stiege 1/3/24, A-1014 Wien.

*

Das österreichische Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hat den Förderungsbeitrag, den es für die Aktivitäten der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz jeweils bereitgestellt hat, für das Jahr 1985 empfindlich gekürzt. Die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz ist ein Dachverband von Vereinen und Verbänden, die in ihren Zielen auch Gedanken des Naturschutzes und des Umweltschutzes vertreten oder in der Öffentlichkeit fördern. Von der Kürzung der Förderungsmittel ist auch der Verband österreichischer Höhlenforscher in starkem Maße betroffen. Für die Arbeiten zur Erarbeitung großmaßstabiger „Karstgefährdungskarten“, für die Aktion „Saubere Höhlen“ und für die Dokumentation von Höhlen als Grundlage für Maßnahmen des Natur- und Umweltschutzes werden 1985 voraussichtlich nur 50 % der in den Vorjahren aufgewendeten Zuschüsse zur Verfügung stehen.

*

Mit Stand vom 31. Dezember 1984 sind nach einer im Auftrage des Instituts für Höhlenforschung des Naturhistorischen Museums in Wien von Theo Pfarr besorgten Zusammenstellung in Österreich 115 Höhlen mit einem Gesamthöhenunterschied von mehr als 200 Metern bekannt und vermessen. Von diesen weisen sechs einen Höhenunterschied von mehr als 1000 Metern, 21 einen solchen zwischen 601 und 800 Meter und 30 einen solchen zwischen 401 und 600 Metern auf. Die Liste der Höhlensysteme mit mehr als zwei Kilometer vermessener Gesamtlänge in Österreich umfaßt 55 Namen. 12 Höhlensysteme haben mehr als zehn Kilometer Gesamtlänge, 13 weitere eine solche zwischen fünf und zehn Kilometer.

Von einer Veröffentlichung der Liste in der „Höhle“ wurde diesmal abgesehen, da der Verband österreichischer Höhlenforscher einen „Atlas der längsten und tiefsten Höhlen Österreichs“ vorbereitet, in dem neben den Daten auch Planskizzen und die wichtigsten Angaben über vorhandene Publikationen enthalten sein sollen. Diese Veröffent-

lichung, die in der Reihe der „Wissenschaftlichen Beihefte zur Zeitschrift Die Höhle“ erscheinen wird, soll bis zum 9. Internationalen Kongreß für Speläologie im August 1986 in Barcelona vorliegen.

*

Die Kommission für die größten Höhlen der Internationalen Union für Speläologie unter der Leitung von Claude Chabert bereitet zum Internationalen Speläologenkongreß in Barcelona im Jahre 1986 einen „Atlas der größten Höhlen der Erde“ vor, der in Frankreich erscheinen wird.

*

Das Generalsekretariat der Internationalen Union für Speläologie hat alle Mitgliedsstaaten, bzw. die höhlenkundlichen Verbände der einzelnen Länder eingeladen, eine Liste der in der Speläologie tätigen Ärzte zusammenzustellen, die an einer internationalen Zusammenarbeit interessiert sind. Herr Dr. Guy Valentin, 30, rue de la Farandole, F-30000 Nimes, hat angeregt, einen Erfahrungsaustausch dieser Ärzte beim kommenden Internationalen Kongreß für Speläologie in Barcelona (August 1986) zu organisieren.

VERANSTALTUNGEN

Weitere Informationen über den Neunten Internationalen Kongreß für Speläologie (Barcelona 1986)

Bei Redaktionsschluß dieses Heftes liegen folgende weitere Informationen über den Kongreß vor:

Veranstaltungen vor dem Kongreß:

Ein Symposium über Fragen der Höhlenrettung findet in der Zeit vom 24. bis 30. Juli 1986 in Madrid statt. Die Eröffnung und Fachsitzungen finden am 24. Juli, Fachsitzungen und Sitzungen der Arbeitsgruppen der UIS-Kommission für das Höhlenrettungswesen am 25. Juli in Madrid statt. Parallel dazu werden Ausstellungen und audiovisuelle Vorführungen abgehalten.

Am Morgen des 26. Juli erfolgt die Fahrt in Höhlengebiete der Provinzen Cuenca (südöstlich von Madrid) und Guadalajara (nordöstlich von Madrid); praktische Übungen finden in fünf Höhlen vom 26. bis einschließlich 29. Juli statt. Die Veranstaltung schließt mit der Rückkehr nach Madrid am 30. Juli 1986 ab. In Madrid erfolgt die Unterbringung in Hotels, Pensionen oder auf Campingplätzen; die Platzreservierung für die Teilnehmer wird organisiert werden. Im Höhlengebiet werden die Teilnehmer in Zelten oder Berghütten untergebracht. Persönliche Ausrüstung und Schlafsack sind erforderlich; bei den Fachsitzungen ist für Simultanübersetzung ins Französische und Englische vorgesorgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurz Vermerkt 63-64](#)